



Tätigkeitsbericht 2019

Entsprechend der Verpflichtung der Satzung, eigenverantwortlich zur Verbreitung astronomischer Kenntnisse beizutragen, andererseits als Förderverein für die Stiftung Planetarium den gemeinsamen Volksbildungsauftrag mitzutragen, stellte der Verein vor allem für die Sternwarte eingearbeitete Vereinsmitglieder zur Verfügung, die regelmäßige Führungen im Auftrag der Stiftung durchführten. Dabei besuchten insgesamt fast 19000 junge und erwachsene Menschen die Sternwarte auf dem Insulaner und bewunderten vor allem den historischen BAMBERG-Refraktor.

Zur Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit wurde die Nachführung des Instrumentes durch die Fa. "4H Jena engineering" im Jahre 2018 in mehreren Einsätzen neu justiert und überarbeitet. Allerdings ergab sich, dass mittelfristig keine Garantie für problemlosen Betrieb mit der vorhandenen Nachführung unter allen thermischen Bedingungen (Sommer/Winter) gewährleistet ist und für die elektronische Ansteuerung des Nachführmotors (Baujahr 1997) keine Ersatzteile mehr verfügbar sind. Ein jederzeit denkbarer Ausfall der Nachführung würde den Bamberg-Refraktor für Monate außer Betrieb setzen und damit die Sternwarte für öffentliche Führungen fast unbenutzbar machen.

Deshalb hat der Vorstand die Firma 4H beauftragt, ein Angebot für eine Erneuerung der Nachführeinheit mit aktuellen Features zu erarbeiten, damit dem Betrieb auf der Sternwarte langfristig ein funktionstüchtiger Bamberg-Refraktor zur Verfügung gestellt werden kann. Der Auftrag über rund 60.000,- EUR wurde noch in 2019 erteilt, Montage und Fertigstellung ist für April 2020 in Aussicht gestellt.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Bildungsarbeit ist die Durchführung von Praktika und Kursen; Honorare für Kursleiter und Lehrmittel finanzierte der Verein; für den Weltall-Forscher-Club übernimmt der Verein die Honorare für die Mitarbeiter, die nicht in der Stiftung angestellt sind.

Für die Reparatur und Erneuerung der Steuerung des 75cm-RC-ZEISS Spiegels wurde ein Finanzierungsantrag für die Klassenlotterie vorbereitet, nachdem die langjährigen intensiven Bemühungen unseres Ehrenmitglieds Michael Korb, die Erneuerung der Steuerung mit handelsüblichen Bauteilen aus der Werkzeug-Industrie zu verwirklichen, nicht zu einem zufriedenstellenden Ergebnis geführt haben. Herrn Korb sei an dieser Stelle für seinen uneigennütigen Einsatz herzlich gedankt.

Eine Expertise der Fa. "4H Jena engineering" über den kompletten Neuaufbau der Nachführung und Steuerung des 75-cm-Spiegels führte zu einem Angebot mit einem Volumen von ca. 350.000,- EUR, das zur Grundlage für den Antrag auf Finanzierung durch die Stiftung Klassenlotterie Berlin genommen wurde. Einschließlich der Erneuerung der elektronischen Peripherie (u.a. Video-Kamera, moderne Rechner, Kühleinrichtung) wurde bei der Klassenlotterie ein Finanzierungsbetrag von 385.000,- EUR beantragt. Diesem Antrag wurde zu Weihnachten stattgegeben, so dass die Arbeiten im Frühjahr 2020 in Angriff genommen werden können.

Der Wunsch nach Bestückung der TU-Kuppel mit einem automatischen Teleskop (aus einer Erbschaft bereits vorhanden) besteht weiterhin. Allerdings zeigt sich im Gestrüpp der mehrfachen Verwaltungszuständigkeiten auch weiterhin keinerlei Fortschritt.

Regelmäßige Beobachtungen auf der Sternwarte werden u.a. von Martin Dentel, Dieter Maiwald, Raphael Benn, Michael Schepers und Livia Cordis durchgeführt; Michael Delfs beobachtete wie schon 30 Jahre lang an vielen Tagen mit dem 6-Zoll-Doppelrefraktor die Sonne und führt das bundesweit einmalige Register über die Sonnenflecken-Relativzahl.



Das "Team 8", bestehend aus 8 Mitgliedern des Vereins, traf sich ab August 2019 zweimal bis dreimal im Monat und sichtete das umfangreiche Vereinseigentum in den verschiedenen Lagerräumen des Planetariums und inventarisierte die erfassten Gegenstände. Hierfür wurden vier Lagerräume umgestaltet und zum Teil neu ausgestattet. Die Bestände des Bibliotheksarchivs wurden gesichtet und teilweise neu geordnet.

Der ehemalige Wissenschaftliche Leiter Herr Adolph Kunert hinterließ unserem Verein 5.000,- Euro für die Umgestaltung des oberen Bibliotheksraumes zu einem Lese- und Bildungsraum mit "Atmosphäre", sowie für das Abonnement von zwei Fachzeitschriften. Seit Oktober 2019 wird diese anspruchsvolle Aufgabe umgesetzt.

Für die moderne Recherche im Internet und die Nutzung von Astro-Programmen in der Bibliothek wurden vier neue Rechner beschafft, die Anfang 2020 aufgerüstet und für den Gebrauch freigegeben wurden.

Die weitere Offenhaltung und Pflege der Bibliothek ist Angelegenheit des Vereins. Dafür wurde gemeinsam mit der Archenhold-Sternwarte das Projekt Digitalisierung des Bestandes in Angriff genommen und ein professionelles Bibliotheksprogramm beschafft. Dieses ist in der Archenhold-Sternwarte weiterhin in der Erprobungsphase und wurde von der Stiftung finanziell durch eine Kraft mit professioneller Bibliotheksausbildung unterstützt. Ab sofort wird unser Mitglied Michael Blaßmann an der Bibliotheks-AG dort teilnehmen und für die WFS das Programm nutzen.

Auch die Mittwochsvorträge laufen weiterhin – auch finanziell – in der Verantwortung des Vereins und werden seit Frühjahr 2018 auch vom Verein organisiert. Die Einrichtung einer „Sommerpause“ während der Berliner Schulferien erwies sich dabei als sinnvoll und wurde auch 2019 so gehandhabt. Es konnten interessante neue und bekannte Referenten gewonnen werden; u.a. haben uns Professor Lesch, München und die Leiterin des Alfred-Wegener-Instituts Bremerhaven, Frau Professorin Boetius sehr eindrucksvolle Vorträge gehalten. Es wurde insgesamt eine aktuelle Mischung aus verschiedenen Wissensgebieten angestrebt, was offensichtlich beim Publikum positiv aufgenommen wurde.

Zur Unterstützung an der Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung beteiligte sich der Verein in 2019 an Präsentationen der Stiftung in der „Langen Nacht der Astronomie“, der „Astro Börse“ (ABB) sowohl materiell, mit Einsatz von Vereinsmitgliedern und organisatorischer Hilfestellung.

Zum regelmäßigen Gedankenaustausch und gegenseitigen Information trafen sich die Vorstände der vier in Berlin tätigen astronomischen Vereine in den Räumen des Planetariums am Insulaner.

Zur Koordination und gegenseitigen Information fanden monatliche Koordinationsgespräche mit dem Direktor der Stiftung in Anwesenheit unseres Koordinators statt.

In der Regel monatlich (mit Ausnahme der Sommerpause) fanden Vorstandssitzungen statt. Protokolle der Mitgliederversammlung und der Vorstandssitzungen liegen in der Bibliothek zur Einsicht aus.

Frau Fröhlich digitalisierte die umfangreiche Diasammlung der Vereinsgeschichte.

Um die Präsentation der Vereinstätigkeiten unter den Vereinsmitgliedern und in der Öffentlichkeit besser zu kommunizieren, wurde die neu aufgestellte Web-Seite mit professioneller Hilfe unter Leitung von Sibylle Fröhlich verfeinert und aktualisiert. Sie soll in Zukunft noch aktueller die Ereignisse des Vereins darstellen. Weiterhin wurde unter der redaktionellen Leitung von Gerold Faß und Uwe Marth das neue Mitteilungsheft ebenfalls mit professioneller Hilfe gestaltet und viermal veröffentlicht. Für die Form und den Inhalt der Beiträge wurde uns von verschiedenen Seiten großes Lob ausgesprochen.

Berlin-Schöneberg, 3. März 2020

Der Vorstand